



M. ...red Zimmel (links), Geschäftsführer Ing. Erwin Poinstingl und Franz Jeschko (rechts) vor dem noch nicht fertig montierten Ventil, das nach Algerien geliefert wird. FOTO: DANIEL LOHNINGER

MKE will expandieren und sucht Mitarbeiter

VIELE AUFTRÄGE / Heidenreichsteiner Betrieb liefert Ventile für Erdölindustrie aus. Und: Boom bei Automobilzulieferern.

VON DANIEL LOHNINGER

HEIDENREICHSTEIN / Einen nicht alltäglichen Auftrag zog die MKE in Heidenreichstein an Land: Die Fertigung von sechs Regulierventilen für die Förderung von Erdöl und Erdgas, die unter anderem auf einer Bohrinsel in Algerien eingesetzt werden.

Gefertigt werden die Ventile aus Nirosa-Stahl, sind mit Aufbau über sechs Meter hoch und wiegen jeweils rund 18 Tonnen. Ausgeliefert werden sie noch in dieser Woche – mit Tiefladern. Auftraggeber ist ein englischer Konzern, mit dem die MKE bereits seit über 20 Jahren zusammen arbeitet – Ventile in dieser Größe sind aber auch für die Heidenreichsteiner Metall-Spezialisten Neuland.

„Die Qualitätsanforderungen sind sehr hoch, denn diese Ventile regulieren den Druck, mit dem Öl und Gas von der Quelle zu Tage treten. Da muss jede Kleinigkeit punktgenau passen,“ erklärt MKE-Geschäftsführer Ing.

Erwin Poinstingl die Herausforderung für die Mitarbeiter des Heidenreichsteiner Unternehmens. Präzisionsaufträge wie diese gehören für die MKE allerdings mittlerweile zum Tagesgeschäft – ebenso die Fertigung von geologischen Vermessungssystemen, Weichenstellantrieben, Teilen für Profi-Filmkameras oder künstlichen Gelenken für die Medizintechnik.

Daneben konnte sich die MKE vor allem als Lieferant von Montageautomaten für Automobilzuliefer-Betriebe in Österreich und Deutschland einen Namen machen. Aufträge mit einem Volumen von vier Millionen Euro sind für 2011 bereits eingebucht – weitere sollen folgen.

Expansionspläne: MKE sucht Mitarbeiter

Genau deshalb sucht der Heidenreichsteiner Betrieb derzeit auf Hochtouren nach neuen Mitarbeitern. Besonders gefragt: Konstrukteure mit mehrjähriger Erfahrung und Projektmanager.

Insgesamt fünf entsprechend ausgebildete Techniker würde Poinstingl derzeit sofort aufnehmen. Aber auch für die künftige Produktionssteuerung sucht die MKE einen Spezialisten oder eine Spezialistin – für den internationalen Vertrieb von Weichenstellanlagen einen Verkäufer, der mehrere Fremdsprachen spricht und zumindest Englisch verhandlungsfähig beherrscht.

„Nur wenn wir diese Arbeitskräfte finden, können wir die geplante Kapazitätsausweitung auch umsetzen“, macht Poinstingl klar. Und die Ziele der MKE sind ehrgeizig: Der Jahresumsatz soll heuer erstmals die 21-Millionen-Euro-Grenze überschreiten, 2020 soll der Jahresumsatz dann bei 40 Millionen Euro liegen und der Personalstand stabil über 200 Mitarbeitern liegen.

Damit diese Ziele nicht Utopie bleiben, wird am Standort auch laufend investiert – pro Jahr rund eine Million Euro in neue Maschinen und die Optimierung des Produktionsablaufes.

DATEN & FAKTEN

MKE-Firmensitz: Heidenreichstein
gegründet: 1980, seit 1989 eine Tochtergesellschaft der Haas-Gruppe
Mitarbeiter: 170
Jahresumsatz (2010): 19,5 Millionen Euro;
 2011 geplant: 21 Millionen Euro
Hauptsparten der Produktion: Feinwerktechnik, Hydranten und Ventile, Automatisierungstechnik, Eisenbahntechnik, Designerartikel und Feuerzeuge
Hauptmarkt: Österreich, der Exportanteil liegt bei rund 30 Prozent

500 Rekruten leisten ihren Eid

HORN / Auf Einladung der Stadtgemeinde Horn werden am Freitag, 10. 6., auf dem Hauptplatz die Rekruten des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4 (AAB4) aus Horn und Allentsteig und der Garde Wien angelobt.

Ab 13.30 Uhr gibt es eine Leistungsschau des Bundesheeres, des Roten Kreuzes und der Feuerwehr. Alle Besucher sind zu einer Gratis-Kostprobe aus dem Eintopf der Feldküche eingeladen. Um 17.30 Uhr spielt die Gardemusik Wien ein Platzkonzert, danach erfolgt um 19 Uhr die feierliche Angelobung.

Der konzertant dargebotene „Große Österreichische Zapfenstreich“ in der Radetzkykaserne bildet den Abschluss des Tages.

Junge Uni lädt zur „Inskription“

RAABS / Die Junge Uni Waldviertel findet von 15. bis 19. August auf dem „Campus Raabs“ zum Thema „Technik“ statt.

Jugendliche zwischen elf und 14 Jahren können an Vorlesungen und Workshops aus den Bereichen Medizinische Forschung, Bioenergie, Atomenergie, Klimaschutz, Maschinenbau, Banknotendruck, Astronomie, Sprache, Geschichte oder Bauen und Wohnen teilnehmen. In Exkursionen wird das erworbene Wissen in die Praxis umgesetzt.

Inskriptionen sind bis 25. Juli unter www.jungeuni-waldviertel.at möglich.